

# Ehammer verbessert Schweizer Rekord

Beim Siebenkampf in Aubière pulverisiert der Appenzeller mit 8,26 m den 41-jährigen Schweizer Hallenrekord im Weitsprung.

Hans Koller

Im Rahmen des Testzehnkampfs in Aubière wuchs der Steiner Zehnkämpfer des TV Teufen über sich hinaus. Schon beim Sprint über 60 m zeigte Simon Ehammer mit 6,83 sec, dass er schnell aus dem Basistraining gekommen ist. Sein Husarenstück folgte im Weitsprung.

Bereits in seinem ersten Versuch erreichte Simon Ehammer 8,26 m und verbesserte damit die über 40-jährige Schweizer Bestmarke von Rolf Bernhard aus dem Jahr 1981 um 25 cm. Damit erfüllte der 21-jährige Appenzeller auch die Limite für die Hallen-WM im März in Belgrad sowie die WM im Juli in Eugene (USA), die im Weitsprung bei 8,22 m liegen. Ehammer ist zudem nun Inhaber der Jahresweltbestleistung. Was den Exploit von Ehammer noch beeindruckender macht: Innerhalb eines Siebenkampfs ist weltweit noch nie ein Athlet weiter gesprungen.

Im Kugelstossen bestätigte Ehammer mit 14,09 m seine Fortschritte des Vorjahres. Im Hochsprung kam er mit 1,99 m nahe an seine Bestform heran. Grossartig begann er den zweiten Tag mit neuer Bestleistung über 60 m Hürden in 7,74 sec.

Eine Steigerung gelang ihm auch im Stabhochsprung. Mit 5,05 m stellte er eine neue Hallenbestleistung auf. Diesen Flow nahm er mit auf die 1000 m und lief in guten 2:54 min ins Ziel. Damit erreicht er ein Endergebnis von 6285 Punkten, womit er auch die Führung in der Jahresweltbestenliste im Siebenkampf innehat.

## Formtests in Magglingen

Hinsichtlich der kommenden Hallenmeisterschaften verbesserten sich am Wochenende



Bereits bestens in Form: Simon Ehammer.

Bild: Benjamin Manser (St. Gallen 15. Februar 2020)

mehrere Teufner Leichtathleten gegenüber dem Saisonstart in St. Gallen. Valentin Hofstetter, der Herisauer in Teufner Farben, gewann den Dreisprung mit persönlicher Bestleistung von 14,56 m. Seine grossartige Frühform bestätigte der U20-Athlet mit einer weiteren Bestleistung von 6,60 m im Weitsprung.

Der U20-Athlet Andrin Huber erreichte Platz 3 in 8,48 sec über die Hürden. Cédric Deillon gewann das Kugelstossen mit persönlicher Bestleistung von 14,66 m und bestätigte seine

Fortschritte im Weitsprung mit 6,44 m und Rang 4. Im Hürdenfinal lief der Speicherer U18-Athlet als 7. ins Ziel. Verbessert zeigte sich auch Manuel Weibel, er belegte im Weitsprung der Männer Platz 7 mit 6,25 m.

## Jenice Koller gewinnt mit Bestleistungen

In den weiblichen Kategorien bestätigte Jenice Koller ihre Fortschritte in den Sprüngen auf eindrückliche Art. Sie gewann mit persönlichen Bestleistungen von 1,60 m im Hochsprung und

5,42 m im Weitsprung. Fahrt hinsichtlich der Titelkämpfe nahm auch Antonia Gmünder auf, sie belegte in persönlicher Bestweite von 5,71 m im Weitsprung der Kategorie Frauen Platz 2. In der Kategorie U20 klassierte sich Lorena Lenzi zweimal in den Top Ten, 10,54 m reichten im Dreisprung zu Platz 7 und 5,05 m im Weitsprung zu Platz 10.

Klar verbessert gegenüber der Vorwoche zeigte sich auch Eliane Troxler, sie erzielte ihren Höhepunkt mit neuer Bestweite

von 5,21 m im Weitsprung und Platz 3. Über 200 m siegte sie im Vorlauf, verpasste aber den Finaleinzug. In der gleichen Kategorie U18 steigerte sich auch Amelia Widmer. Im Kugelstossen verbesserte sie sich auf 10,16 m und über 200 m siegte sie ebenfalls in ihrem Vorlauf, verpasste aber in starker Konkurrenz den Finaleinzug. Chiara Lenzi landete im Weitsprung bei 5,17 m, was ihr zu Rang 5 verhalf. In der Kategorie U14 reift mit Ambra Corciulo ein weiteres Mehrkampftalent heran. Die

Absolventin der Sportlerschule gewann den Weitsprung mit 4,80 m und siegte im Kugelstossen, dazu belegte sie im Hochsprung mit 1,46 m Platz 5.

Antonia Gmünder und Nicole Höhener testeten am Sonntag zusätzlich in Dornbirn. Gmünder nahm auch Fahrt im Hochsprung mit 1,62 m auf und stiess die Kugel auf 10,76 m. Nicole Höhener steigerte sich über 60 m auf sehr gute 7,95 sec. Mit dieser Schnelligkeit darf sie an den Titelkämpfen in den Sprüngen auf gute Weiten hoffen.

## UHA legt in der Serie vor

Die Frauen des UH Appenzell gewinnen in den NLB-Playoffs die ersten zwei Spiele gegen die Nessler Sharks. Gelingt ihnen am Mittwoch ein weiterer Sieg, stehen sie im Halbfinal.

Den Frauen des UH Appenzell glückt der Start in die NLB-Playoffs. Die Innerrhoderinnen gewinnen die ersten beiden Spiele gegen die Nessler Sharks und benötigen nur noch einen Sieg, um in den Halbfinal zu ziehen.

Die Appenzellerinnen waren sich bewusst, dass ein guter Start in die erste Partie vom Samstag in vielerlei Hinsicht von Vorteil ist. Entsprechend starteten sie mit viel Tempo und gaben das Spieldiktat an. Nach nur zwei Spielminuten konnten sie bereits den ersten Treffer von Alina Fritsche bejubeln. Dann erhöhte Nicole Fässler mit einem satten Schuss ins weite Eck zum 2:0. Die Nessler Sharks spielten immer wieder gefährliche Bälle vor das Tor der Einheimischen und verkürzten in der 14. Minute.

Nach der Pause benötigten die UHA-Damen nur eine Minu-

te, ehe Nicole Fässler auf Zuspiel von Melanie Born zum 3:1 einnetzte. Diesen Zwei-Tore-Vorsprung gaben sie im zweiten Drittel nicht mehr aus der Hand.

Auch im Schlussdrittel waren es die Appenzellerinnen, die den ersten Treffer bejubeln durften. Laura Inauen legte auf Svenja Manser auf, die den Ball eiskalt im Tor unterbrachte. Doch der Sieg war noch nicht im Trocknen. Ein präziser Freistoss führte zum 2:4-Anschlussstreffer und beflügelte die Sharks. Die Appenzellerinnen hielten dem Druck jedoch stand, und mit dem Schuss von Karin Fässler ins Empty-Net in der 59. Minute sicherten sie sich den ersten Sieg.

## Auswärtsspiel entscheidet sich in der Verlängerung

Am Sonntag ging es Schlag auf Schlag mit dem Auswärtsspiel

weiter. Dass es kein Selbstläufer würde, war den Spielerinnen des UHA bewusst. Trotzdem gelang Appenzell das erste Tor in dieser Partie. Frida Svensson zeigte sich im Slot aktiv und erwischte die Torhüterin in der nahen Ecke. Noch im ersten Spielabschnitt erzielten die Nessler Sharks aber den Ausgleich.

Die Appenzellerinnen agierten grösstenteils abgeklärt und tauchten immer wieder gefährlich vor dem Tor der Toggenburgerinnen auf. Diese liessen in ihrer Zone nicht viel Platz, und sonst hielt sie die stark aufspielende Torhüterin im Spiel. Die Chance auf ein Powerplay-Tor verspielten die Appenzellerinnen und mussten kurz nach Ablauf der Strafe ein Tor hinnehmen. Mit einem knappen Rückstand ging es ins letzte Drittel.

In diesem versuchten die Appenzellerinnen, das Tempo mit zwei Linien zu erhöhen. Es dauerte bis zur 57. Spielminute, bis sie den Rückstand wettmachen konnten. Bei einem Freistoss direkt vor dem gegnerischen Tor sah Nicole Fässler die freistehende Corina Zwingli, die einnetzte. In der regulären Spielzeit gab es keine Entscheidung, weshalb es in die Verlängerung ging. Obwohl Appenzell vermehrt zu Torchancen kam, dauerte es beinahe die vollen zehn Minuten, bis Frida Svensson die Erlösung brachte.

Das nächste Spiel steht am morgigen Mittwoch auf dem Programm. Der Anpfiff erfolgt um 20 Uhr in der Sporthalle Gringel. Es gelten 2G-Vorschriften plus Maskenpflicht für alle Zuschauerinnen und Zuschauer. (nfä)

## TGA-Athletinnen feiern Vierfacherfolg in Amden

**Skialpin** Nach dem Dreifachsieg der jüngsten TGA-Athletinnen vor zwei Wochen bestätigten sie am Wochenende in Amden die tolle Teamleistung mit einem Vierfacherfolg.

Aufgrund knapper Schneelage mussten die beiden Riesensloms in Amden auf der künstlich beschneiten, aber kürzeren Piste Arven durchgeführt werden. Dass die Wetter- und Schneebedingungen perfekt waren, zeigte sich in den sehr knappen Zeitabständen. Dabei hatte im ersten Lauf bei den Mädchen Laura Potocnik (SC Bühler) erneut die Nase vorn und gewann mit einem Vorsprung von 0,06 s auf die ebenfalls mit dem Podest vertraute Maura Assalve (SC Steinegg) und 0,20 sec auf die Dritte, Anina Haas (SC Eggersanden), die ihren ersten Podestplatz feiern durfte. Das Podest leider verpasst, aber auf den ausgezeichneten vierten Platz kam Rahel Fuster (SC Brülisau-

Weissbad). Lenja Speck (SC Appenzell) schaffte es als 8. ebenfalls unter die Top 10.

Die U11-Knaben der TGA konnten in beiden Läufen zwar nicht ganz vorne mitmischen, hielten aber, angeführt von Silvano Fuchs (SC Appenzell), den Rückstand in Grenzen.

Im zweiten Rennen war der Schnee dann weicher. Rahel Fuster kam mit den neuen Verhältnissen am besten zurecht und feierte ihren ersten Sieg. Sie verwies Anina Haas mit 0,17 sec Abstand auf den zweiten und Xenia Manser (SC Brülisau-Weissbad) mit 0,19 sec auf den dritten Platz, beide keine Podest-Neulinge mehr. Laura Potocnik platzierte sich auf dem 5., Lina Signer auf dem 9. Rang. Insgesamt waren alle 9 TGA-Athletinnen unter den ersten 17 von insgesamt 28 Plätzen. Führende in der Cup-Gesamtwertung ist weiterhin Laura Potocnik. (pd)